



KRITISCHE EVALUIERUNG VON BANKGEBÜHREN IM ZEITALTER HOCHGRADIGER AUTOMATISATION UND SELBSTBEDIENUNG

JOHN WESTPHAL

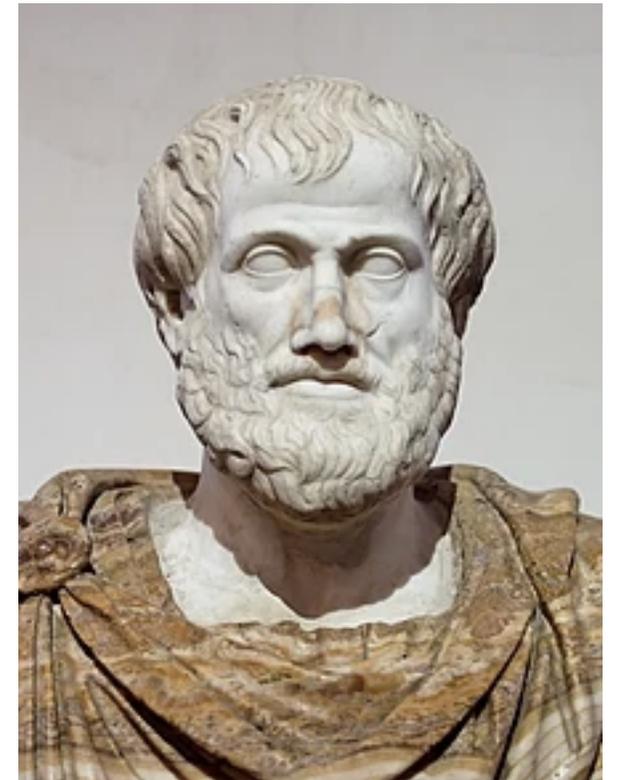


AGENDA

1. Gerechter Preis – Theorie
2. Banken und Gebühren
 1. Ertragsstrukturen
 2. Kostenentwicklung
 3. Zinsen
3. Neue Entwicklungen Bankenbranche
 1. Disruptoren
 2. Eintrittsbarrieren
4. Bankgebühren bald gerecht?
5. Diskussion

ARISTOTELES (367 V. CHR. – 347 V. CHR.)

- **Verteilungsgerechtigkeit:**
 - Güterverteilung einer Gesellschaft beruhend auf Leistung
- **Tauschgerechtigkeit:**
 - Wert der Eigenleistung entspricht Wert der Gegenleistung
 - Güter haben einen objektiven Wert
 - Tausch muss gerecht sein oder Wiedervergeltung



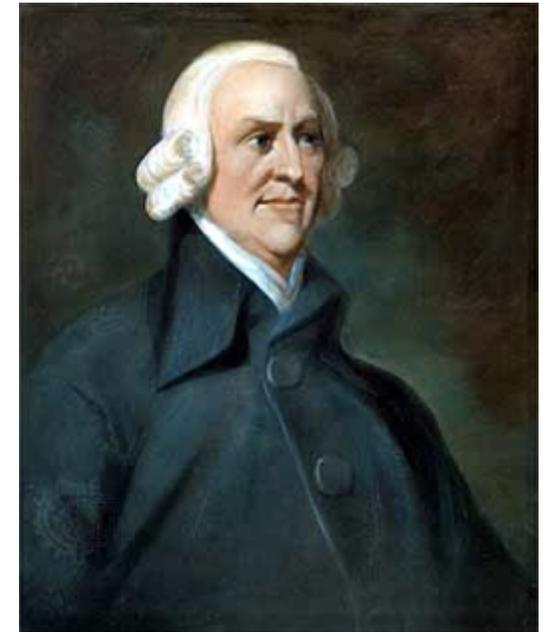
THOMAS AQUINAS (1225 – 1274)

- Wert eines Gutes abhängig von Raum und Zeit
- Wert kann objektiv bewertet werden
- Tausch muss gerecht sein



ADAM SMITH (1723 – 1790)

- Kein objektiven Wert für ein Gut
- Bewertung erfolgt subjektiv durch Tauschparteien
- Unterscheidung Marktpreis und „natürlicher“ Preis
- „Unsichtbare Hand“ gleicht Marktpreis an „natürlichen“ Preis an



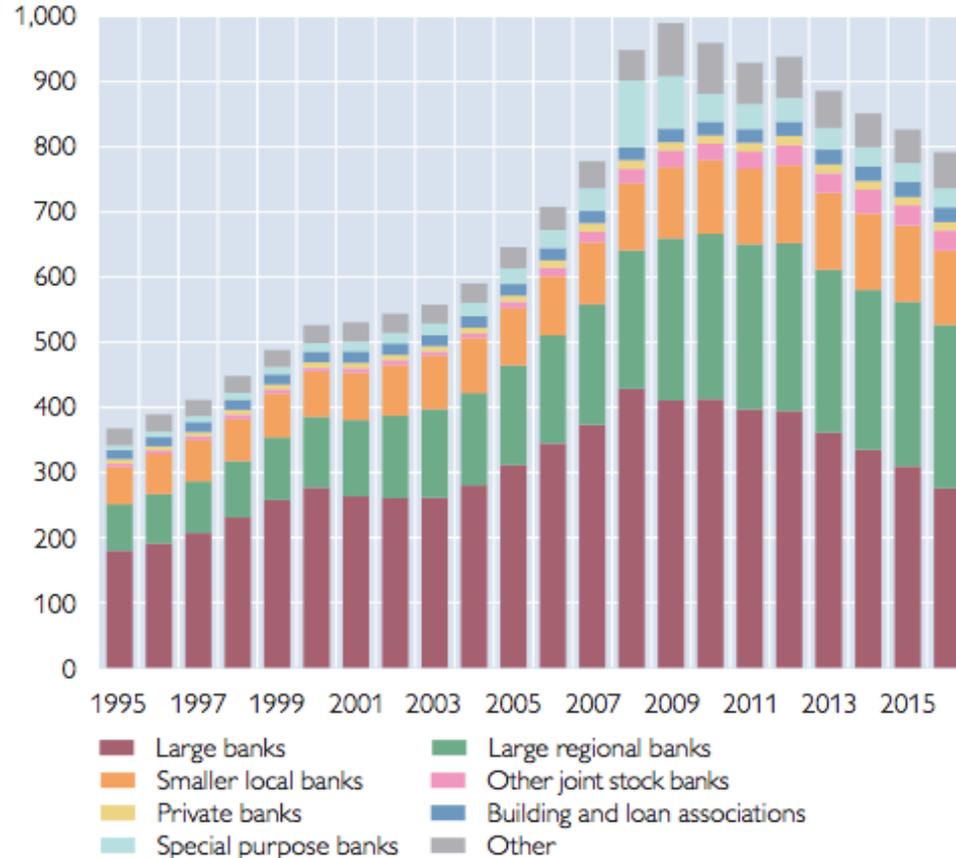
HEUTE

- Frage nach dem gerechten Preis gilt als nicht mehr praktikabel
- Angebot und Nachfrage entscheiden über Preise
- Wenige Eingriffe in Marktwirtschaft:
 - Mietpreisdeckelungen
 - Mindestlohn / Kollektivverträge

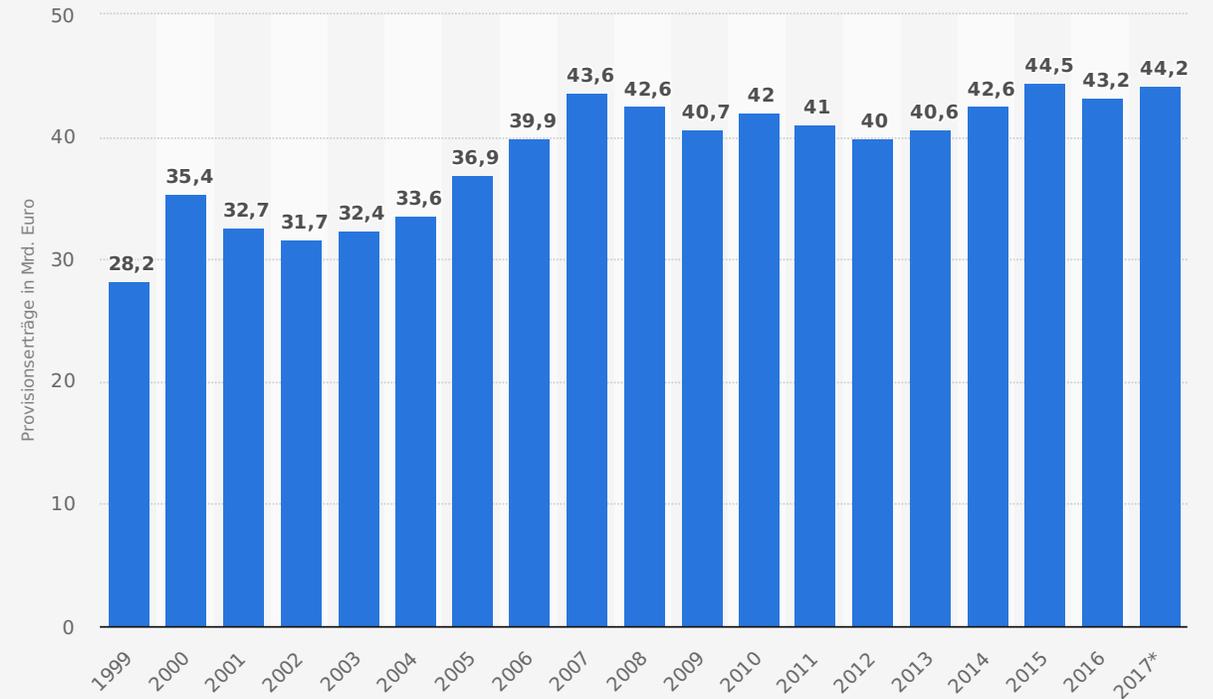
ERTRAGSSTRUKTUR VON BANKEN

Austrian banks' average interest-earning assets in their domestic business

EUR billion



Provisionserträge der Banken in Deutschland in den Jahren von 1999 bis 2017 (in Milliarden Euro)



Quelle:
Deutsche Bundesbank
© Statista 2018

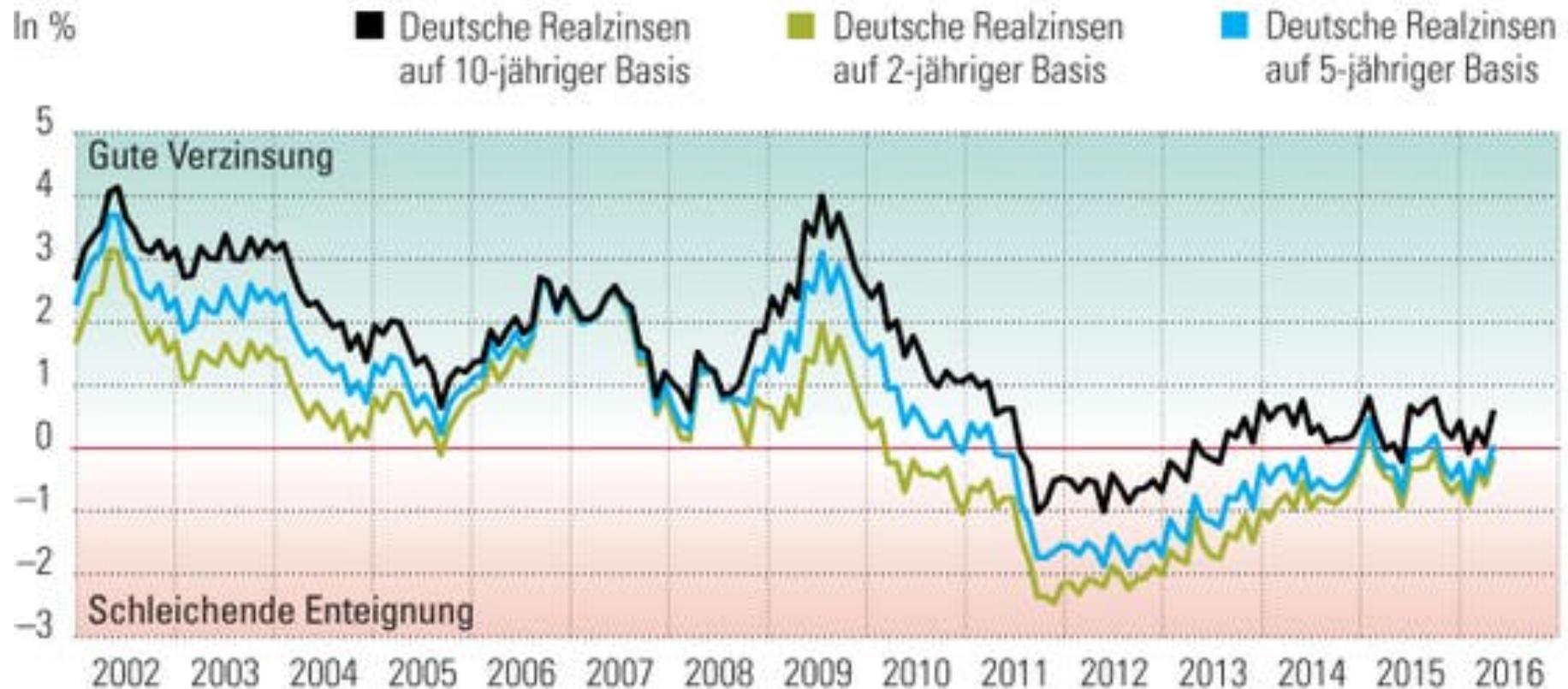
Weitere Informationen:
Deutschland

BANKENDIENSTLEISTUNGEN - KOSTENENTWICKLUNG

- Bankgebühren automatisierter Dienstleistungsprozesse:
 - Kontoführungsgebühren
 - Geldautomatengebühren
 - Auslandstransaktionsgebühren
 - Kommissionsgebühren für Wertpapierkäufe
- Kostentrends der Dienstleistungen:
 - Internet erlaubt verstärkten „Self-Service“ der Kunden
 - Zusätzlich forciert durch Filialreduktionen
 - Automation und technische Fortschritte reduzieren obenstehende Gebühren auf ein Minimum

REALZINSEN

Realzinsen in Deutschland seit dem Jahr 2002



QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-Infografik/cke.

DISRUPTOREN DER BANKENBRANCHE



SMARTPHONE-BANKEN: N26

- 2013 in Wien gegründet, Banklizenz seit 2016
- Zielsetzung: Banking vereinfachen und an das mobile Leben anpassen
- Mobile Strategie erlaubt günstige Operationen
- Graduelle Ausweitung der Produktpalette



DIREKTANKEN: ING DIBA

- Marktführer der Direktbanken in Österreich (500.000 Kunden)
- Konstante Innovation um physische Banken obsolet zu machen:
 - Videolegitimierung, SmartSecure, Kredit-Check
- Hoch profitabel (€877m net profit 2017 vs €474m 2013)



ALTERNATIVE ZAHLUNGSMITTEL: PAYPAL

- Wäre einer der 20 größten Banken der Welt
 - Durchschnittliche Einlagen \$70 / Person
- Testet klassische Bankdienstleistungen in den USA



KRYPTOWÄHRUNGEN: BITCOIN

- Dezentrales , Open Source Transaktionsnetzwerk
- Wachstum der Angebotsseite unterliegt strengen Algorithmen und ist limitiert
- Kein Vertrauen in Aufsichtsinstitutionen notwendig
- Intermediäre fallen weg
- Volatil und hilft Kriminalität



MARKTEINTRITTSBARRIEREN

“In order to get a licence you had to have a bank account at the Bank of England. But to get a bank account at the Bank of England you had to be a licensed bank — it just showed that it wasn’t a particularly well-rehearsed route.”

- Jonas Huckestein (Monzo Mitgründer)

WERDEN DIE BANKGEBÜHREN GERECHTER?

- 
- Internet steigert Transparenz
 - Innovative Strategien der neuen Player
 - Demographischer Wandel
 - Aussicht auf „Normalzins“
 - Markteintritte aus anderen Branchen

- 
- "Lockvogel- Angebote" verschleiern Transparenz
 - Startups sind unprofitabel
 - Regulatorische Hürden
 - Absichten der neuen Player unbekannt
 - Z.T. ungewisser Nutzen von neuen Technologien

DISKUSSION

- In welchen Disruptoren seht ihr die größte Gefahr für traditionelle Banken?
- Werden Bankgebühren fallen/gerechter?

DISKUSSION

